Kompetenzkarten

M. Honegger, M. Roduner, J. Schuster, M. Steinmeier

VSLCH 19. November 2014

Kompetenz

- Kompetenz ist die Fähigkeit und Fertigkeit, in einem genannten Gebiet Probleme zu lösen und die Bereitschaft, dies auch zu tun.
- Kompetenzen verknüpfen Wissen und Können zur Handlungsfähigkeit.
- Kompetenzen sind erlernbar und grenzen sich von angeborenen Eigenschaften (wie zum Beispiel Begabung) ab.
- Der Kompetenzerwerb ist also beeinflussbar.

Quellen

Lehrpersonen

Berufserfahrung SL

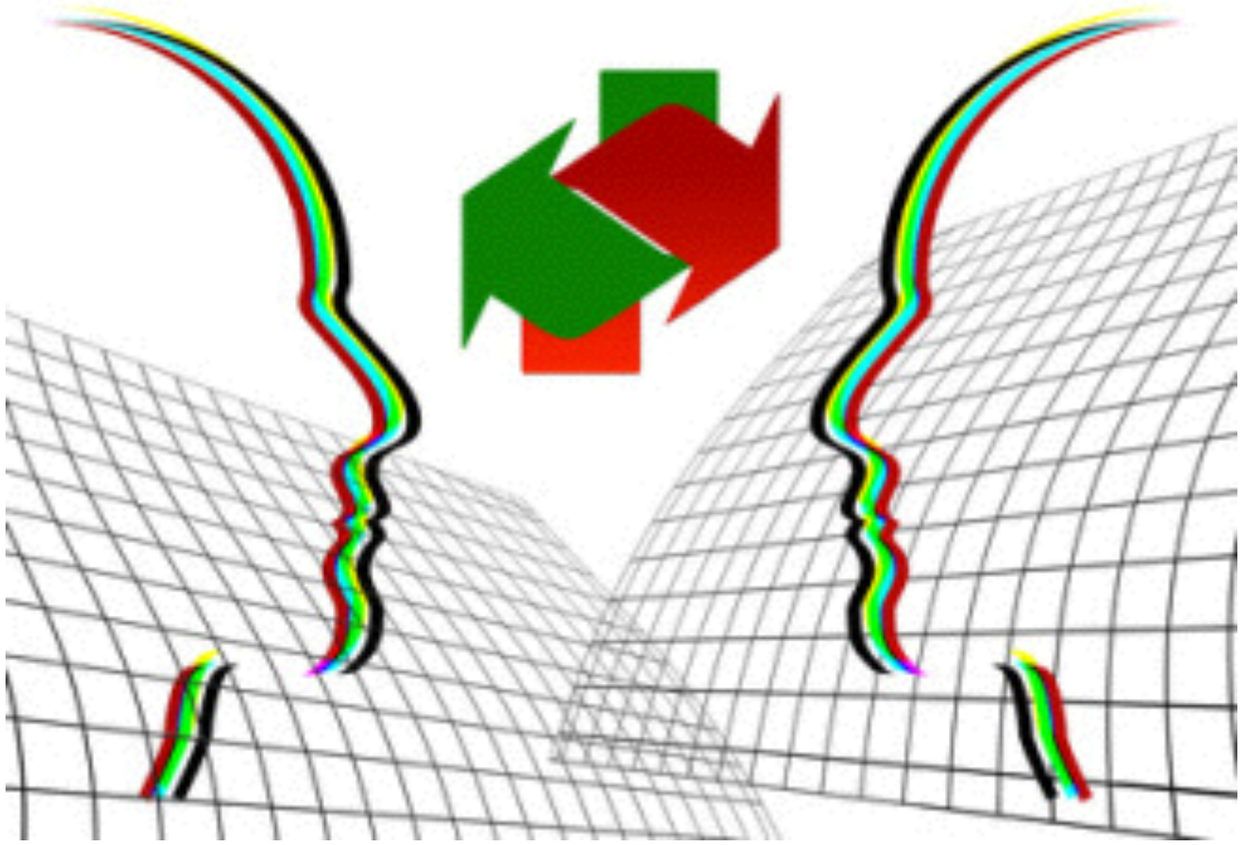
Kompetenzen

Fachliteratur

Diskrepanz

Lehrpersonen

Schulleitung



Umfrage:
flade, Arbon
Amriswil

Tool

- Fokus auf Lehrpersonen und ihre Kompetenzen
- Gesprächsorientierte Methode,
  nicht von vorgegebenen Fragen geleitet
- Verschriftlichung auf ein Minimum reduziert
- Führungsinstrument, unabhängig von
  - Stufe
  - Disziplin
  - Kanton
  - …

Struktur

Kompetenzbereich C Persönlichkeitskompetenz

Kompetenz

C1 Eigenverantwortung / Selbständigkeit	Eigenverantwortung / Selbständigkeit ist das Vermögen einer LP, sich eigenständig und unabhängig von Personen und Situationen ein Urteil zu bilden, zu entscheiden, entsprechend zu handeln und dabei konsequent die Verantwortung für die Folgen zu tragen.

Standards	Ausprägungsgrade: kompetent	vertieft	Experte
C.1.1 Selbstständigkeit	Handelt selbständig im Rahmen des Berufsauftrages und der Standesregeln.	Handelt im Rahmen des Berufsauftrages und der Standesregeln souverän, selbständig und zielgerichtet, auch bei komplexer Sachlage.	Beschleunigt Prozesse durch angemessene Interpretation des Berufsauftrages und der Standesregeln sowohl im eigenen als auch, wenn nötig in angrenzenden Tätigkeitsbereichen.
C.1.2 Entscheidungsfähigkeit	Nutzt Prozess- und Entscheidungsvorgaben sowie Feedbacks um überlegte Entscheidungen zu treffen.	Trifft selbständige und überlegte Entscheidungen auch in unsicheren Situationen.	Trifft überlegte Entscheidungen unter Berücksichtigung der Konsequenzen auch in höchst komplexen Situationen.
C.1.3 Konstruktives Handeln	Handelt in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Anspruchsgruppen sachlich, fair und überlegt.	Handelt auch bei erhöhtem Druck durch verschiedene Anspruchsgruppen sachlich, fair und überlegt.	Handelt bei erheblichem und andauerndem Druck sachlich, fair, überlegt und reflektiert die eigene Rolle.
C.1.4 Entwicklungsbereitschaft	Nutzt die angebotenen Möglichkeiten für die Entwicklung der eigenen Situation.	Sucht nach Möglichkeiten, die eigene Situation weiter zu entwickeln.	Sucht aktiv und selbstständig nach Möglichkeiten, die eigene Situation zu verbessern.

Version 4.10.21 Kompetenzbereiche Seite 8

Redaktion / PM
17.11.2014

Studie: Wie Spielkarten das Lesetempo beeinflussen

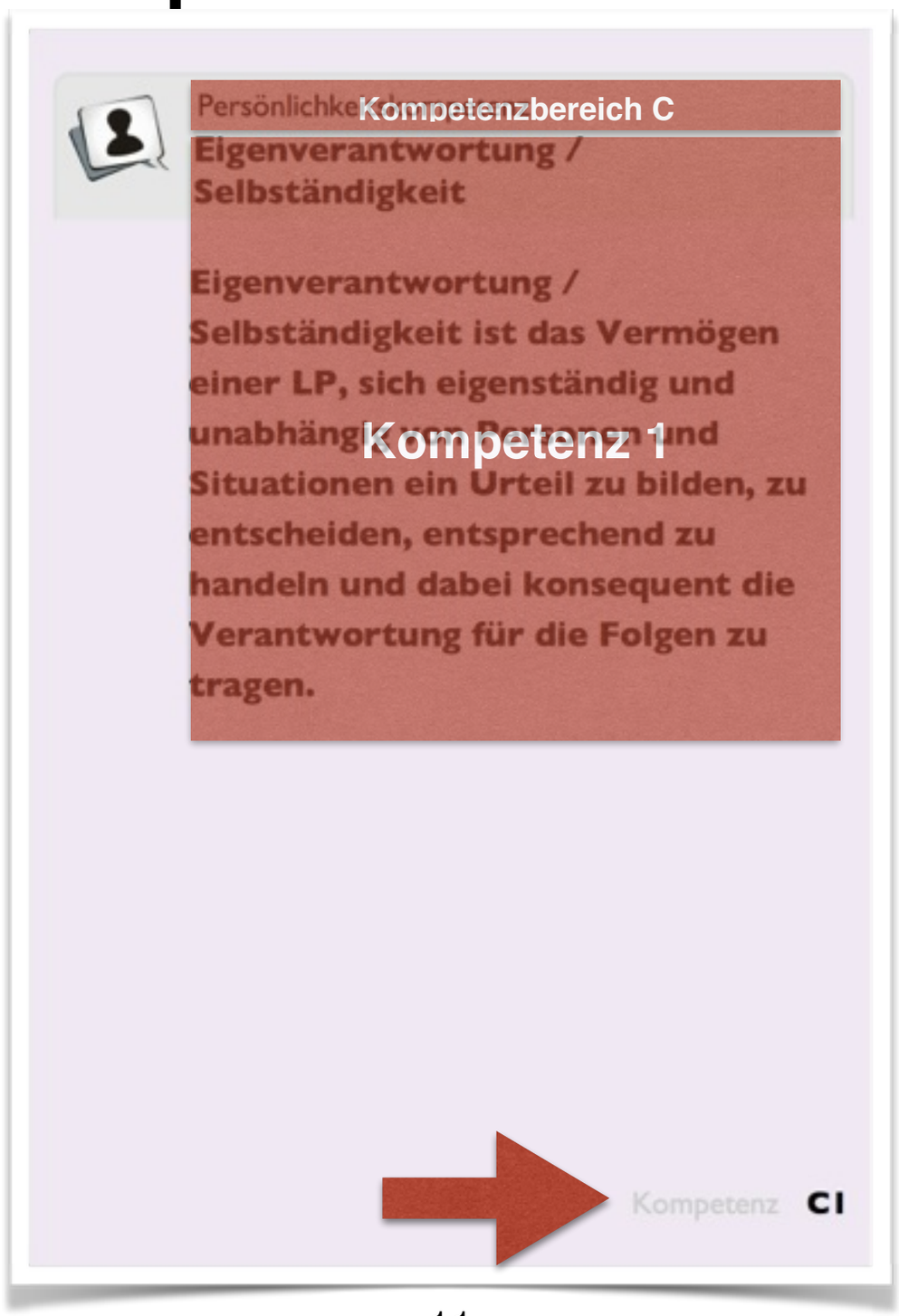
Eine Studie der Universität Bielefeld belegt, wie visuelle Reize auf Sprachverarbeitung wirken. Die Studie ist im Fachmagazin "Cognition" veröffentlicht.

© Universität Bielefeld

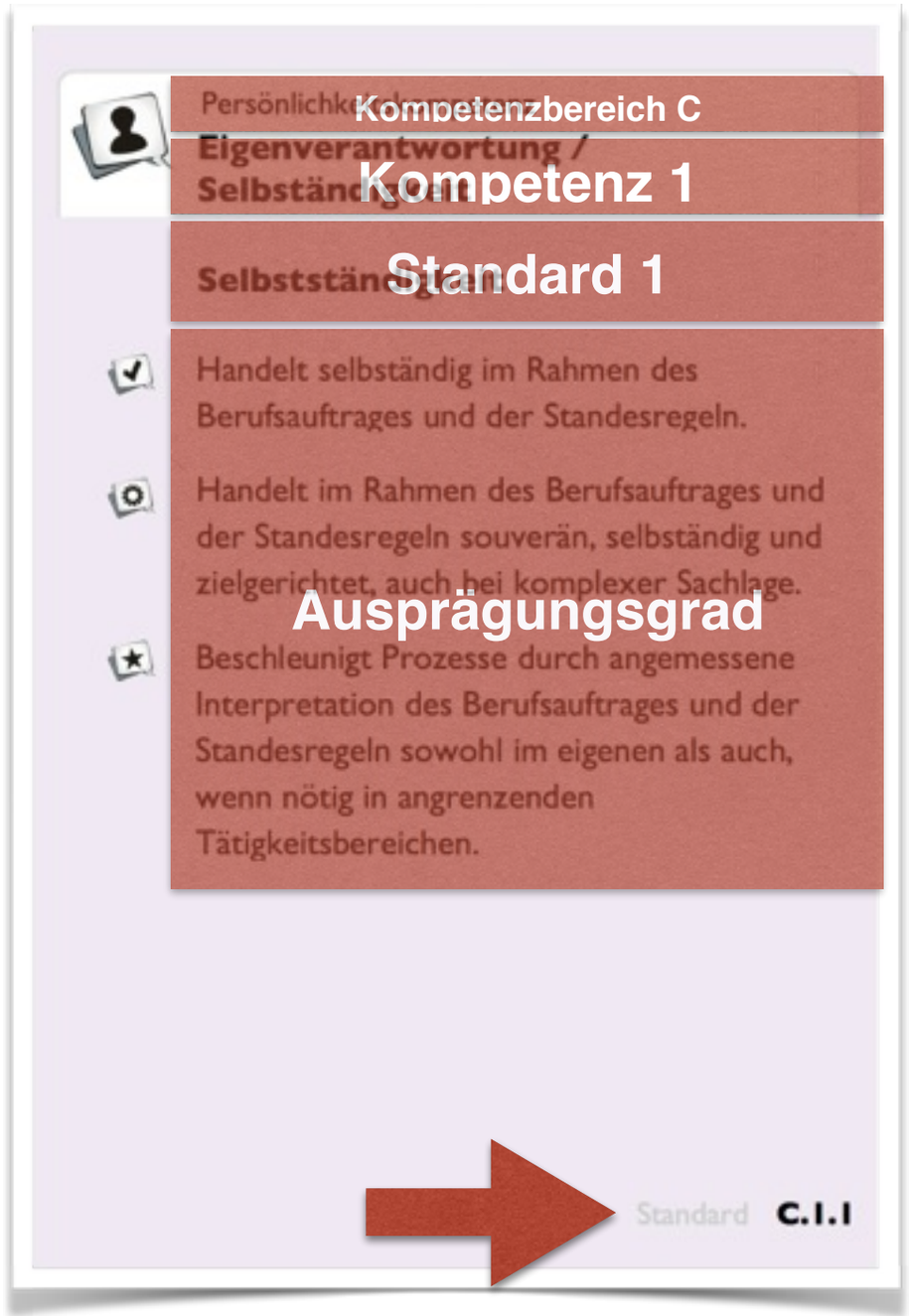
Angenommen, ein Ehemann blickt morgens im Bad auf die Zahnputzbecher, während er über die Beziehung zu seiner Frau nachdenkt: Stehen diese eng beieinander, kommt ihm die Beziehung innig vor. Ist der Abstand groß, fühlt er eine innere Distanz. Eine abwegige Unterstellung? Keineswegs: Sprachwissenschaftlerinnen und Sprachwissenschaftler der Universität Bielefeld haben gezeigt, dass der Abstand zwischen Gegenständen sich darauf auswirken kann, wie Menschen über abstrakte Zusammenhänge und Ideen nachdenken - auch dann, wenn diese nichts mit den Gegenständen zu tun haben.

lehrer-online.de

Kompetenzkarte



Standardkarte



Standards

Persönlichkeitskompetenz
Eigenverantwortung / Selbständigkeit

Selbstständigkeit

Standard 1

- Handelt selbständig im Rahmen des Berufsauftrages und der Standesregeln.
- Handelt im Rahmen des Berufsauftrages und der Standesregeln souverän, selbständig und zielgerichtet, auch bei komplexer Sachlage.
- Beschleunigt Prozesse durch angemessene Interpretation des Berufsauftrages und der Standesregeln sowohl im eigenen als auch, wenn nötig in angrenzenden Tätigkeitsbereichen.

Standard **C.1.1**

Persönlichkeits

Kompetenzbereich C

Eigenverantwortung / Selbständigkeit

Kompetenz 1

Entscheidungsstandard

Standard 2

- Nutzt Prozess- und Entscheidungsvorgaben sowie Feedbacks um überlegte Entscheidungen zu treffen.
- Trifft selbständige und überlegte Entscheidungen auch in unsicheren Situationen.
- Trifft überlegte Entscheidungen unter Berücksichtigung der Konsequenzen auch in höchst komplexen Situationen.

Ausprägungsgrad

Standard **C.1.2**

Persönlichkeitskompetenz
Eigenverantwortung / Selbständigkeit

Konstruktionsstandard

Standard 3

- Handelt in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Anspruchsgruppen sachlich, fair und überlegt.
- Handelt auch bei erhöhtem Druck durch verschiedene Anspruchsgruppen sachlich, fair und überlegt.
- Handelt bei erheblichem und andauerndem Druck sachlich, fair, überlegt und reflektiert die eigene Rolle.

Standard **C.1.3**

Möglichkeiten

- Einschätzung der persönlichen Kompetenzen, Einschätzung des Potenzials
- Unterschiede in der Fremd- und Selbstwahrnehmung werden erkennbar
- definieren und einleiten von Entwicklungsmassnahmen; fördert die persönliche Entwicklung
- fördern den Dialog zwischen Lehrperson und Schulleitung

Kompetenzbereich

C	**Persönlichkeitskompetenz**	
C1	**Eigenverantwortung / Selbständigkeit**	
	C.1.1	Selbstständigkeit
	C.1.2	Entscheidungsfähigkeit
	C.1.3	Konstruktives Handeln
	C.1.4	Entwicklungsbereitschaft
C2	**Veränderungsbereitschaft / Flexibilität**	
	C.2.1	Veränderungsbereitschaft
	C.2.2	Flexibilität
	C.2.3	Wissenserweiterung
C3	**Belastbarkeit**	
	C.3.1	Umgang mit Komplexität
	C.3.2	Bewältigung des Arbeitsvolumens
	C.3.3	Umgang mit Belastung

Beachten

- Berufliche Kompetenzen sind kontextbezogen.
  Sie dürfen nicht als zeitstabiles und situationsunabhängiges Bündel von Wissen und Fähigkeiten verstanden werden.
- Kompetenzformulierungen bleiben abstrakt und oft mehrdeutig.
  Sie bedürfen der Konkretisierung im Handlungsfeld.
- Die Einschätzung der eigenen beruflichen Kompetenzen relativiert sich beim Nachdenken über verschiedene Situationen.
- Oft ist uns nicht bewusst, aus welchen Wissensbasen unser Handeln gesteuert und begründet wird. Reflexion ist ein zentrales Element, um durch Routine gebildete Strukturen aufzubrechen und neue Möglichkeiten zu eröffnen.
- Reflexion kann unter anderem gut gelingen, wenn ein gemeinsames Vokabular vorhanden ist.

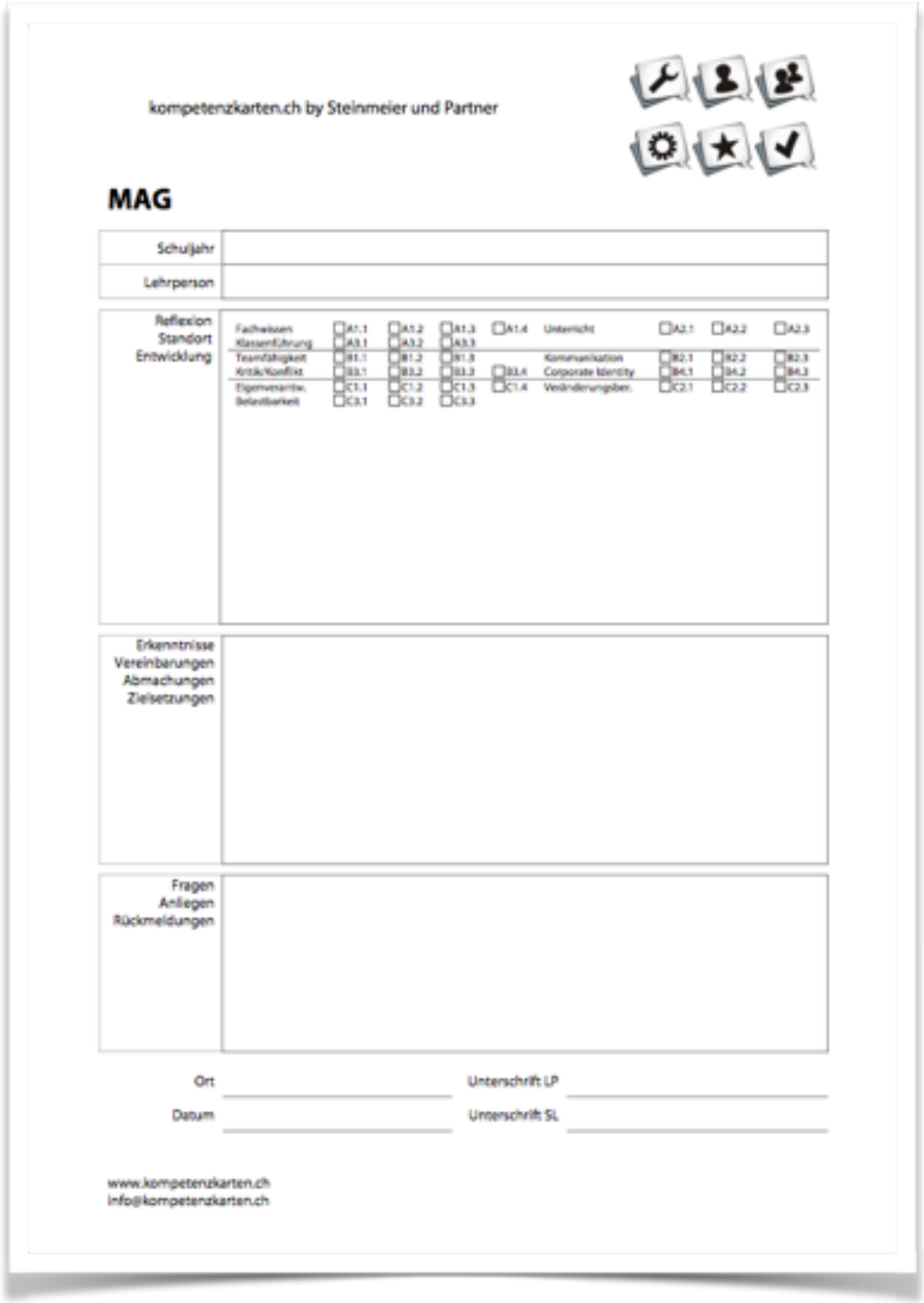
Rückmeldungen 1

- Nicht sklavisch dem Wortlaut der Karten gefolgt
- Aus den Formulierungen heraus ein Gespräch entwickelt
- Die gewählten Kompetenzen machen Sinn
- Gute Übersicht für Lehrpersonen, was gefordert und notwendig ist
- Formulierungen positiv verfasst; es hilft mir, positiv zu denken
- Gesprächsbasis; gibt viel Stoff für tiefgreifende Gespräche

Rückmeldungen 2

- Ich erlebte das MAG in dieser Form als sehr positiv.
- Bin mit einem gutem Gefühl aus dem Gespräch gegangen.
- Schwierig, sich selber einzustufen
- Formulierungen der einzelnen Kompetenzen zum Teil sehr nahe beieinander, schwer zu unterscheiden.
- Manchmal schwierig, konkrete Situationen zu finden.

Formular



kompetenzkarten.ch by Steinmeier und Partner

MAG

Schuljahr	
Lehrperson	

Reflexion Standort Entwicklung	Fachwissen	☐A1.1	☐A1.2	☐A1.3	☐A1.4	Unterricht	☐A2.1	☐A2.2	☐A2.3
	Klassenführung	☐A3.1	☐A3.2	☐A3.3					
	Teamfähigkeit	☐B1.1	☐B1.2	☐B1.3		Kommunikation	☐B2.1	☐B2.2	☐B2.3
	Kritik/Konflikt	☐B3.1	☐B3.2	☐B3.3	☐B3.4	Corporate Identity	☐B4.1	☐B4.2	☐B4.3
	Eigenverantw. Belastbarkeit	☐C1.1	☐C1.2	☐C1.3	☐C1.4	Veränderungsber.	☐C2.1	☐C2.2	☐C2.3
		☐C3.1	☐C3.2	☐C3.3					

Erkenntnisse Vereinbarungen Abmachungen Zielsetzungen	
Fragen Anliegen Rückmeldungen	

Ort _____ Unterschrift LP _____

Datum _____ Unterschrift SL _____

www.kompetenzkarten.ch
info@kompetenzkarten.ch

MAG

Schuljahr	
Lehrperson	

Reflexion Standort Entwicklung	Fachwissen	☐A1.1	☐A1.2	☐A1.3	☐A1.4	Unterricht	☐A2.1	☐A2.2	☐A2.3
	Klassenführung	☐A3.1	☐A3.2	☐A3.3					
	Teamfähigkeit	☐B1.1	☐B1.2	☐B1.3		Kommunikation	☐B2.1	☐B2.2	☐B2.3
	Kritik/Konflikt	☐B3.1	☐B3.2	☐B3.3	☐B3.4	Corporate Identity	☐B4.1	☐B4.2	☐B4.3
	Eigenverantw.	☐C1.1	☐C1.2	☐C1.3	☐C1.4	Veränderungsber.	☐C2.1	☐C2.2	☐C2.3
	Belastbarkeit	☐C3.1	☐C3.2	☐C3.3					

Erkenntnisse Vereinbarungen Abmachungen Zielsetzungen	

Fragen Anliegen Rückmeldungen	

Ort _____ Unterschrift LP _____

Datum _____ Unterschrift SL _____

Anwendungsbeispiele

Kompetenzkarten

M. Honegger, M. Roduner, J. Schuster, M. Steinmeier

VSLCH 19. November 2014